

Länderübergreifende Auswertung von Sortenversuchen

Ist-Zustand:

Auf mehreren Leitbetrieben laufen Sortenversuche zu Winterweizen und Sommerweizen. Winterroggen, Erbsen und Ackerbohnen werden nur auf einem Betrieb geprüft. Die übrigen Getreidearten werden in NRW nicht geprüft.

Ziel der länderübergreifenden Auswertung:

Die Basis für die Sortenempfehlung wird verbreitert und fundierter.

Ergebnis:

- Abgestimmtes Grundsortiment (Tabelle 1)
- Für Winterweizen und Sommerweizen wurde eine kundenorientierte Sortenempfehlung auf der Grundlage einer Vielzahl von Sortenversuchen herausgegeben (Tabelle 2a). Die Tabellen 2 b und c zeigten Ertrag, Rohproteingehalt und Feuchtklebergehalt sowie die erforderlichen Preisaufschläge proteinreicherer im Vergleich zu ertragsbetonten Weizensorten.
- Sortenempfehlungen zur Herbstsaat 1998 (Tabelle 3) und Frühlingsaat 1999 (Tabelle 4)
Gegenüber dem konventionellen Landbau teilweise deutliche Unterschiede bei Ertrag und Qualität und entsprechend auch bei der Empfehlung für Winterweizen und Winterroggen, Sommergerste und Sommerweizen. Kaum Unterschiede bei Hafer, Erbsen und Ackerbohnen

Anmerkung:

Vom Autor wird ein Versuchsbericht mit allen Getreideversuchen und Körnerleguminosenversuchen auf Ökobetrieben in Deutschland zusammengestellt.

Tabelle 1:

LÄNDERÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT IM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU

Abgestimmtes Grundsortiment in Sortenversuchen

	Anzahl Versuche	beteiligte Institutionen (genaue Beschreibung: s.u.) fett: beteiligt am Projekt Leitbetriebe
Wintergetreide, Ernte 1999		
• Winterweizen	34	IOL , FHS, WL , RH , H, SH, O, HES, MV, SAN, TH, BW, BAY, SAC
• Winterroggen	18	FHS, WL , H, SH, O, HES, MV, SAN, TH, BW
• Dinkel	14	WL , FHS, H, SH, HES, SAN, TH, BW
• Triticale	9	FHS, SH, HES, MV, BW
• Wintergerste	3	FHS, HES
Sommergetreide, Ernte 1999		
• Sommerweizen	16	WL , RH , FHS, H, SH, HES, MV, RP, BAY, BRA, TH
• Hafer	9	FHS, H, SH, HES, MV, SAN, BRA, TH
• Sommergerste	6	FHS, SH, MV, SAN, RP, TH
• Sommerroggen	1	FHS
• Sommertriticale	3	FHS, SH, HES
Körnerleguminosen, Ernte 1999		
• Ackerbohnen	5	IOL , SH, HES
• Körnererbsen	9	IOL , H, SH, HES, MV
• Gelblupinen	3	H, MV

Beteiligte Institutionen:

- Institut für Organischen Landbau, Universität Bonn (IOL)
- Fachhochschule Osnabrück (FHS)
- Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe (WL)
- Landwirtschaftskammer Rheinland (RH)
- Landwirtschaftskammer Hannover (H)
- Landwirtschaftskammer Oldenburg (O)
- Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (SH)
- Hessisches Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft (HES)
- Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei, Mecklenburg-Vorpommern (MV)
- LUFA Sachsen-Anhalt (SAN)
- Thüringische Landesanstalt für Landwirtschaft (TH)
- Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz Rheinland-Pfalz (RP)
- Bayerische Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau (BAY)
- Landesanstalt für Landwirtschaft Brandenburg (BRA)
- Landesanstalt für Pflanzenbau Baden-Württemberg (BW)
- Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft (SAC)

Tabelle 2 a:

Kundenorientierte Sortenempfehlung für Winterweizen und Sommerweizen

Kunde	End- verbraucher	Kleine und mittlere Bäckereien	Mühlen	Mühlen
Endprodukt	Feinschrot für Müsli, Brot	Feinschrot für Brot und Brötchen	Vollkornmehl oder Auszugsmehle mit hohen Aschegehalten für Brot, Brötchen	Auszugsmehle mit niedrigem Aschegehalt („helle Mehle“) ¹⁾ für Brot und Brötchen
Sorten- empfehlung Winter- weizen	Batis Pegassos (Aristos) ²⁾	(Aristos) ²⁾ Batis Pegassos Astron	Monopol Renan Glockner ³⁾ Bussard ³⁾	Monopol Renan Glockner ³⁾ Bussard ³⁾
Sorten- empfehlung Sommer- weizen	(Triso)	(Triso)	Combi Star	Combi Star ⁴⁾

¹⁾ Bei der Produktion heller Mehle werden hohe Anforderungen an Mehlausbeute, Teigeigenschaften und Backvolumen gestellt. Für die Produktion erforderlich sind hier: gute Klee-/Luzerne-Vorfrucht, gute organische Düngung oder beste Bodenbonität

²⁾ bisher erst einjährig geprüft

³⁾ Bei Glockner und Bussard treten stärkere Qualitätsschwankungen auf; sie sind nicht für schwächere Standorte geeignet.

⁴⁾ Bei schlechterer Mehlausbeute

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Tabelle 2b:

Ertrag, Rohprotein- und Feuchtklebergehalt sowie erforderliche Preisaufschläge bei Winterweizen

Grundlage: Bundesweite Auswertung von 107 Sortenversuchen auf ökologisch wirtschaftlichen Betrieben 1995 - 1998

Empfohlener Verwendungszweck	Sorte	Kornertrag	Rohprotein-gehalt	Feuchtklebergehalt	erforderliche Preisaufschläge im Vergleich zu Astron ¹⁾
		Relativwerte (Standardmittel = 100) ²⁾			
Schrotweizen (für kleinere und mittlere Bäcker)	(Aristos) ³⁾⁴⁾	115	94	91	-
	Pegassos ⁴⁾	107	95	99	-
	Batis ⁴⁾	105	95	93	-
	Astron	99	102	97	0
Mehlweizen (für Mühlen)	Bussard	95	102	108	+ 4 %
	Glockner	90	105	108	+ 10 %
	Monopol	87	107	106	+ 14 %
	Renan	85	111	117	+ 16 %
		100 = 53,7 dt/ha	100 = 10,8 %	100 = 22,8 %	
1) Astron ist eine 10 Jahre alte und bekannte Sorte, die sowohl von Bäckern als auch von Müllern abgenommen wird 2) Standard: Mittel aus Bussard, Batis und Astron 3) bisher nur 1998 geprüft 4) für Endverbraucher bei Direktvermarktung aufgrund der Korneigenschaften (großes TKG, nicht zu hartes Korn) besonders geeignet					

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Tabelle 2c:

Ertrag, Rohprotein- und Feuchtklebergehalt sowie erforderliche Preisaufschläge bei Sommerweizen

Grundlage: Bundesweite Auswertung von 24 Sortenversuchen auf ökologisch wirtschaftenden Betrieben 1996 - 1998

Sorte	Kornertrag	Rohprotein- gehalt	Feuchtkleber- gehalt	erforderliche Preisaufschläge im Vergleich zu Thasos
	Relativwerte (Thasos = 100)			
Thasos	100	100	100	
Triso	99	101	98	+ 1 %
Devon	97	102	95	+ 3 %
Tinos	96	105	103	+ 4 %
Hugin	95	102	108	+ 5 %
Lavett	93	103	103	+ 7 %
Star	90	111	116	+ 11 %
Combi	90	115	119	+ 11 %
	100 = 51,2 dt/ha	100 = 11,8 %	100 = 23,6 %	

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Tabelle 3:

Sortenempfehlung Herbstsaat 1998

Winterweizen	Winterroggen	Dinkel
Batis Pegassos Astron Bussard Glockner Renan Monopol (Aristos) ¹⁾	Hacada Amilo ²⁾ (Nikita) ¹⁾	Franckenkorn

¹⁾ Probeanbau, weil erst einjährig geprüft

²⁾ Für Standorte mit Auswuchs- und Lagergefahr

Tabelle 4

Sortenempfehlung Frühlingsaat 1999

Sommerweizen	Hafer	Sommergerste	Sommerroggen ⁷⁾
Thasos, Devon ¹⁾ Triso ²⁾ Combi ³⁾ , Star ³⁾ , (Fasan) ⁴⁾	Revisor, Flämingslord ⁵⁾ Heinrich ⁶⁾ Jumbo ⁵⁾ , Lutz ⁵⁾ , Nackthafer: Mozart (Nordstern, Flämingsstern) ⁴⁾	Thuringia, Scarlett, Brenda, Orthega, Nacktgerste: Taiga	Petka

¹⁾ Devon nur für bessere Böden

²⁾ Triso ist auch für Direktvermarktung geeignet

³⁾ Combi und Star liefern guten Mehleweizen, aber 10 % weniger Ertrag

⁴⁾ Probeanbau, weil erst einjährig geprüft

⁵⁾ Flämingslord hat geringen Spelzenanteil, Jumbo und Lutz zusätzlich hohes TKG

⁶⁾ Futterhafer

⁷⁾ Sommerroggen nur auf sehr leichten Standorten und wo kein Winterroggen im Herbst angebaut werden konnte

Futtererbsen	Ackerbohnen	Gelblupinen ¹⁰⁾
Eiffel, Swing, Duel ⁸⁾ , (Nitouche, Miami, Classic) ⁴⁾	Scirocco, Condor Gloria ⁹⁾	Juno Borsaja

⁸⁾ Duel nur auf besseren Böden

⁹⁾ Gloria ist tanninarm; Vorteile in der Fütterung möglich, aber 10 % weniger Ertrag

¹⁰⁾ Gelblupinen nur auf sehr leichten Böden geeignet; bei ungünstiger Witterung: Abreifeprobleme